

Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 10	23.02.2011	öffentlich

Az:

Beratungsfolge:**Sitzungsdatum:**

Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus

17.03.2011

zur Kenntnisnahme

Begehung des Freizeitbades Aqua-TollAbstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung**Bericht:**

Aufgrund der nachstehenden Anträge der SPD-Ratsfraktion auf eine behindertengerechte Ausstattung des Freizeitbades hat der Verwaltungsausschuss am 15.02.2011 beschlossen, im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus das Freizeitbad Aqua-Toll zu begehen, um die derzeitige Situation und die Möglichkeiten einer behindertengerechten Ausstattung des Bades zu eruieren. Zur Begehung werden auch Fachleute, z. B. aus dem heilpädagogischen Zentrum, eingeladen.

Nachstehend sind die Anträge noch einmal aufgeführt:

„Von Mitarbeitern in der schulischen Betreuung von Menschen mit Behinderungen bin ich angesprochen worden, dass in unserem Freizeitbad Aqua-Toll ein Beckenlift vermisst wird, um diesem Personenkreis eine barrierefreie Nutzung der Einrichtung zu ermöglichen.

Aktuell wurde auf einer Regionalkonferenz der GPS zum Thema "Inklusion" kritisch festgestellt, dass einige behinderte Menschen kein Schwimmangebot bekommen können, da im Aqua Toll eine entsprechende Hilfseinrichtung fehlt!

Die SPD-Fraktion beantragt die Beschaffung und Installation eines Beckenliftes!

Die Vereinten Nationen haben vor drei Jahren eine Konvention beschlossen, die unter dem Oberbegriff „Inklusion“ speziell die Rechte von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen formulieren und schützen soll und ihre Ansprüche gegenüber der Gesellschaft begründen. Dieser Konvention ist auch die Bundesrepublik Deutschland am 26. März 2009 beigetreten.

...

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Jugendbeteiligung erfolgt		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt
bisherige SV:			

Von Praktikern in der Arbeit mit behinderten Menschen wurden mir weitere Defizite bei der Nutzung unseres AQUA TOLL genannt: Es fehlt an größeren Kabinen, in die die Betreuer mit den Kindern und Jugendlichen, die im Rollstuhl sitzen, fahren können. In den Kabinen fehlen dann große Pflegeliegen, um sie dort wickeln und umziehen zu können, sowie ein Deckenschienensystem, um die Betroffenen vom Rollstuhl auf die Pflegeliege heben zu können. Von der Kabine zum Lift am Wasser wird eine Transportmöglichkeit benötigt. Es wäre nicht sinnvoll mit dem eigenen Rollstuhl an das Becken zu fahren, werden dadurch doch hygienische Probleme ins Bad gefahren. Es ist unerlässlich, dass die Luft- und Wassertemperatur erhöht und möglichst gleichbleibend gehalten werden kann. Durch ihre Immobilität frieren diese Kinder sehr leicht. Gerade die schwerstbehinderten Kinder haben im Wasser die Möglichkeit, z.B. ihre Spasmen zu lösen und genießen damit eine größere Bewegungsfähigkeit.

Wir sollten diese Vorschläge umgehend in die Beratung einfließen lassen, um die Umsetzung in ein mittelfristiges Finanzierungskonzept einzubinden.

Die Anträge der SPD-Stadtratsfraktion vom 5. und 7. Februar für einen behinderten-gerechten und damit barrierefreien Zugang zum Freizeitbad AQUA – TOLL dienen nicht in erster Linie der Steigerung der Attraktivität dieser Einrichtung, sondern der auf uns zukommenden rechtlichen Verpflichtung im Sinne der **Inklusion** und der **therapeutischen Aufgabe** in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Von daher erscheint es uns angemessen, zur Mitfinanzierung dieser notwendigen Investition auch andere Nutzer dieser speziellen Ausstattung anzusprechen, z.B. den Landkreis Friesland als Träger der Sonderschule „Am Schlosserplatz“. Bei einer mittelfristigen Umsetzung der UN-Konvention an den Schulen im Landkreis Friesland würden auch die Nachbargemeinden einzubeziehen sein, die unser Bad benutzen. Man sollte auch die Krankenkassen um entsprechende Beteiligungen bitten - auch wenn darauf kein Rechtsanspruch besteht.“